

Wie erkenne ich einen guten Züchter

Ein verantwortungsvoller Züchter legt großen Wert auf die individuelle Betreuung jedes Welpenwurfs. Dies erfordert viel Zeit und Aufmerksamkeit. Aus diesem Grund kümmert sich ein guter Züchter maximal um einen Wurf, um sicherzustellen, dass jeder Welpe die nötige Fürsorge erhält. Wenn ein Züchter hingegen mehrere Würfe gleichzeitig betreut, kann dies dazu führen, dass die individuelle Betreuung vernachlässigt wird.

Bei der Auswahl eines Züchters ist es wichtig, auf die Lebensbedingungen der Welpen und der Mutterhündin zu achten. Sie sollten nicht isoliert in einem Zwinger gehalten werden, sondern im Haus des Züchters leben. Dies zeigt, dass die Mutterhündin artgerecht in der Familie integriert ist und ermöglicht den Welpen, den Alltag bereits kennenzulernen.

In den ersten Lebenswochen (ca. 3. bis 12. Woche) sind Welpen besonders empfänglich für neue Reize und lernen ihre Umwelt kennen (Sozialisierung). Wenn diese Zeit nicht genutzt wird, können die Welpen später Schwierigkeiten haben, sich in ihrer Umwelt zurechtzufinden. Ein Großteil der Sozialisierungszeit verbringt der Welpe beim Züchter. Daher ist es wichtig, dass der Züchter den Welpen in dieser Zeit mit verschiedenen Situationen und Sozialpartnern vertraut macht. Idealerweise sollten die Welpen beim Züchter bereits verschiedene Menschen unterschiedlichen Alters kennenlernen, täglich neue Spielsachen erhalten und neue Umgebungen erkunden können. Dazu gehört beispielsweise das Erkunden des Gartens oder kleine Ausflüge zum Tierarzt.

Ein guter Züchter sollte sich auch nach euren Lebensumständen erkundigen und den Welpen entsprechend vorbereiten. Wenn der Züchter beispielsweise auf dem Land lebt und ihr in der Stadt wohnen werdet, ist es wichtig, dass der Welpe bereits vom Züchter erste Erfahrungen mit städtischer Umgebung (Verkehr, Menschen, Geräusche usw.) gemacht hat. Andernfalls könnte es sein, dass der Welpe sich bei euch nicht vor die Tür traut und es schwierig ist, ihn in die Stadt zu integrieren. Eine schöne Zuchtumgebung allein reicht also nicht aus. Die Züchter leisten hier bereits eine wichtige und zeitaufwendige Vorarbeit, ohne die es den Welpen schwerfallen würde, sich in ihrer Umwelt zurechtzufinden.

Ein verantwortungsvoller Züchter widmet jedem Welpenwurf viel Zeit und Aufmerksamkeit. Daher betreut ein guter Züchter in der Regel nur einen Wurf gleichzeitig, um sicherzustellen, dass jeder Welpe die individuelle Betreuung erhält, die er benötigt. Wenn ein Züchter mehrere Würfe gleichzeitig betreut, kann dies zu einer Vernachlässigung der einzelnen Welpen führen.

Die Lebensbedingungen der Welpen und der Mutterhündin sind ebenfalls von großer Bedeutung. Sie sollten nicht isoliert in einem Zwinger gehalten werden, sondern im Haus des Züchters leben. Dies zeigt, dass die Mutterhündin artgerecht in die Familie integriert ist und ermöglicht den Welpen, den Alltag bereits kennenzulernen.

In den ersten Lebenswochen (ca. 3. bis 12. Woche) sind Welpen besonders empfänglich für neue Reize und lernen ihre Umwelt kennen (Sozialisierung). Wenn diese Zeit nicht optimal genutzt wird, können die Welpen später Schwierigkeiten haben, sich in ihrer Umwelt zurechtzufinden. Ein verantwortungsvoller Züchter sorgt dafür, dass die Welpen während dieser Zeit mit verschiedenen Situationen und Sozialpartnern vertraut gemacht werden. Idealerweise sollten die Welpen beim Züchter bereits verschiedene Menschen unterschiedlichen Alters kennenlernen, täglich neue Spielsachen erhalten und neue Umgebungen erkunden können. Dazu gehört beispielsweise das Erkunden des Gartens oder kleine Ausflüge zum Tierarzt.

Es ist auch wichtig, den Umgang des Züchters mit den Hunden zu beobachten. Ein guter Züchter behandelt die Welpen und die Mutterhündin gewaltfrei und respektvoll. Wenn der Züchter grob mit den Hunden umgeht, ist es ratsam, von diesem Züchter Abstand zu nehmen.

Vor dem Kauf eines Welpen ist es empfehlenswert, den Züchter und die Welpen vorab zu besuchen. Dadurch kannst du dir ein Bild von den Bedingungen vor Ort machen, den Züchter kennenlernen und möglicherweise bereits deinen zukünftigen Welpen auswählen. Diese Besuche sind auch für die Welpen von Vorteil, da sie dadurch neue Menschen kennenlernen und ihre Sozialisierung weiter gefördert wird. Achte während des Besuchs auch auf das Verhalten der Mutterhündin. Wenn sie krank, ängstlich oder aggressiv wirkt, ist es ratsam, keinen Welpen von diesem Züchter zu nehmen, da dies Einfluss auf das Verhalten der Welpen haben kann.

Es ist wichtig, auf das Verhalten der Welpen zu achten. Wenn sie verängstigt oder aggressiv wirken, ist es ratsam, Abstand zu nehmen und sich nach einem anderen Züchter umzusehen. Das Verhalten der Welpen kann stark von der Mutterhündin beeinflusst werden, und wenn sie Angst- oder Aggressionsprobleme hat, besteht die Möglichkeit, dass die Welpen ähnliche Verhaltensweisen zeigen werden.

Achte außerdem darauf wie sich die Welpen verhalten. Falls sie verängstigt oder aggressiv wirken – Finger weg!

Ein engagierter Züchter wird auch Fragen über eure Lebensumstände stellen, um sicherzustellen, dass die Welpen in die richtigen Hände kommen. Indem er mehr über euch und euer Lebensumfeld erfährt, kann er besser einschätzen, welcher Welpe am besten zu euch passt.

Ein seriöser Züchter kann auch Gesundheitspapiere vorweisen. Besonders bei Rassehunden ist es wichtig, dass bestimmte gesundheitliche Probleme, die für die Rasse typisch sind, ausgeschlossen werden. Informiere dich über die spezifischen Gesundheitsprobleme deiner Rasse und frage nach den entsprechenden Gesundheitspapieren.

Achte darauf, dass der Züchter keine Qualrassen züchtet. Das sind Hunde, die aufgrund ihrer extremen körperlichen Merkmale an Lebensqualität einbüßen. Beispiele dafür sind Hunde mit extrem flachen Schnauzen, übermäßig vielen Hautfalten oder extremen Größenunterschieden. Unterstütze keine Züchter, die solche Qualzuchten betreiben.

Vermeide den Kauf von Welpen aus Zoogeschäften oder von Hundehändlern, bei denen du keine Einblicke in die Aufzuchtbedingungen der Welpen oder die Haltung der Elterntiere hast. Leider gibt es Züchter, die unter unwürdigen Bedingungen Hunde züchten, oft in Form von sogenannten "Welpenfabriken". Unterstütze solche Tierquälerei nicht, indem du Welpen von solchen Quellen kaufst.